

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



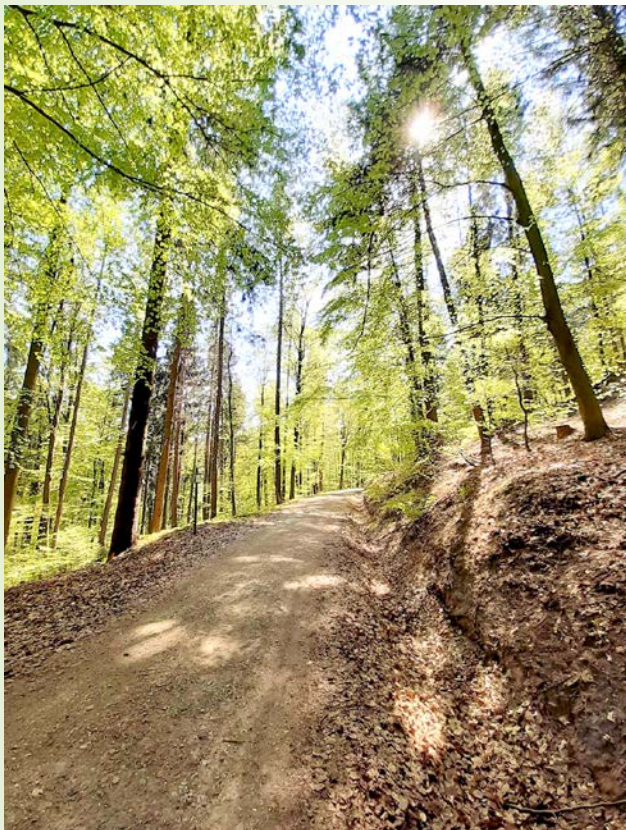
Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

42. Jahrgang

23. April 2020

Nummer 17

Der Waldbesuch in Zeiten der Corona-Krise



In fast allen Lebensbereichen sind die Auswirkungen der Corona-Krise präsent. Das Kontaktverbot schränkt das Sozialleben drastisch ein. In Supermärkten, Lebensmittelläden und anderen Einkaufseinrichtungen gilt das Abstandsgebot. Hände schütteln oder herzliche Umarmungen zur Begrüßung von Freunden und Familie sind schon lange nicht mehr möglich. Auch beim Arbeiten bleiben Menschen auf Distanz, das dient unser aller Gesundheit. Nichtsdestotrotz belastet die Corona-Krise damit unsere Freiheit und unser Gemüt. Ablenkung und Abhilfe schaffen unsere Wälder: Sie bieten Freiraum, einen Platz zum Durchatmen und zum Entspannen.

„Der Wald als Erholungsort war noch nie wichtiger als in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Dazu hat der Wald nachweislich positive Einflüsse auf unsere Gesundheit. Wir freuen uns darüber, dass die Menschen den Wald als Ort der Entspannung zu schätzen wissen.“, zeigt sich Kreisforstamtsleiter Manfred Robens erfreut über die positive Wahrnehmung des Waldes und das aktuell erhöhte Besucheraufkommen. Gleichzeitig appelliert er, die Abstandsregel und andere behördliche Bestimmungen weiterhin zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die Rücksichtnahme auf Tiere und Pflanzen, indem Hunde in der momentanen Brut- und Setzzeit im Zweifelsfall an die Leine genommen werden und Wege nach Möglichkeit nicht verlassen werden sollten. Auch untereinander gilt es, Rücksicht zu nehmen. „Schließlich ist im Wald trotz Kontaktverbot genügend Platz für alle.“, ist sich Robens sicher.

Ein Spaziergang im Wald stärkt aktiv unser Immunsystem und regt nachweislich die Abwehrkräfte des Immunsystems im menschlichen Körper an. Da der Wald als Staub- und Schadstofffilter wirkt, ist die

Luft besonders rein. Die frische Luft enthält außerdem besondere Duftstoffe der Bäume, die beim Spaziergang als besonders wohlriechend wahrgenommen werden. Der Waldbesuch mindert außerdem Stresssymptome, macht den Kopf frei und stärkt unser Herz-Kreislaufsystem.

Angebote für verschiedene Aktivitäten im Freien macht auch der Naturpark Neckartal-Odenwald. Unter www.naturpark-neckartal-odenwald.de „Wandertipp des Monats“ erhalten Wanderer Empfehlungen aus erster Hand. Radfahrer und Mountainbiker können hier ihre Routenplanungen vorantreiben.

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Mühlfeld – 93 0012
E-Mail: olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Münch – 93 0040
E-Mail: benedikt.muensch@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde- und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Ständesamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofsamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muenz@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration
-Frau Milverstaedt- 93 0053
E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
oder Wassermeister Stv.

nach Dienstschluss:
Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01
Anmeldung für Bürgermobil 062 72/93 00 11
062 72/93 00 12

Schule
Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30
Fax 06272-912094
E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de
Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46
E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten
Haag 062 62/14 57
E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz
Moosbrunn 062 72/22 70
E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern
Ruftaxi Schönbrunn 06271 / 40 70 158
und 0176 / 83 241 261
Sozialstation 062 71/24 87
Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00
Landratsamt Heidelberg 062 21/5 22 0
Kreisforstamt
Neckargemünd 062 23/86 65 3676 00
Ambulanter Hospizdienst
Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez. Schornsteinfegermeister
H. Weingand (Haag teilw.) 062 27/5 54 43
Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungsmeldestelle Strom 0800/3629-477 (kostenfrei)
AVR Abfalltelefon 07261/9310
Giftinformation
Ludwigshafen 0621/503431

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil **Allemühl**
Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2
Ortsteil **Haag**
Autohaus Gass Heidelberger Str. 51
Ortsteil **Moosbrunn**
Kindergarten Sonnenhalde 4
Ortsteil **Schönbrunn**
Volksbank Hauptstr. 11
Ortsteil **Schwanheim**
Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 110
Feuerwehr, Rettungsleitstelle,
Blaulicht-Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117
(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),
Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr
morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;
Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117
www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt
Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22
www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis
Beratungsstelle im Rathaus 06221 / 522 2628
Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 23.04. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel. 06271 – 3221
Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40,
Mosbach, Tel. 06261/2239
Christoph-Apotheke, Hauptstr. 47,
Bammental, Tel. 06223 - 95170

Fr., 24.04. Itter-Apotheke, Itterstr. 8,
Eberbach, Tel. 06271 – 7576
Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,
Mauer, Tel. 06226 - 9939340

Sa., 25.04. Elztal-Apotheke, Kirchenstr. 4,
Dallau, Tel. 06261/893286
Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12 A,
Neckarsteinach, Tel. 06229 - 444

So., 26.04. Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 15,
Hirschhorn, Tel. 06272 - 1317
Minneburg-Apotheke, Hauptstr. 16,
Neckargerach, Tel. 06263 – 1050
Billigheim-Apotheken, Schefflenzstr. 10,
Billigheim, Tel. 06265/9212-0
Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13,
Wiesenbach, Tel. 06223 - 970074
Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
Eberbach, Tel. 06271 - 2469

Mo., 27.04. Stadt-Apotheke, Hauptstr. 69,
Mosbach, Tel. 06261 - 16921
Paracelsus-Apotheke, Wiesenbacher Str. 37,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3300

Di., 28.04. Wildpark-Apotheke, Hauptstr. 54,
Schwarzach, Tel. 06262 - 2812

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofplatz 7,
Eberbach, Tel. 06271 – 5456
Elztal-Apotheke, Kirchenstr. 4,
Dallau, Tel. 06261/893286
St. Martin-Apotheke, Friedrichstr. 1,
Meckesheim, Tel. 06226 - 92120

Mi., 29.04. Hirsch-Apotheke, Hauptstr. 15,
Hirschhorn, Tel. 06272 – 1317
Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Thomas-Apotheke, Hauptstr. 97,
Bammental, Tel. 06223 - 5757

Do., 30.04. Hackenberg-Apotheke, Hauptstr. 108/2,
Lobbach, Tel. 06226 - 4391
Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13,
Aglasterhausen, Tel. 06262 – 92080
Römer-Apotheke, Tannenstr. 3,
Fahrenbach, Tel. 06267/1331

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis 8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten aufgeführt.

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter <http://lakbw.notdienst-portal.de>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833
Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Bereitschaft der Zahnärzte

25.04.2020 (08.00 Uhr) - 27.04.2020 (08.00 Uhr)

Dr. T. Schuster, Zum Sobertsbrunnen 1,
69429 Waldbrunn, Tel: 06274/1340

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von **10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit**. In der übrigen Zeit ist der/die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdienstenteilung ist auch im Internet abrufbar: <http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html>

Wichtige Informationen zur Corona-Pandemie

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der 5. Änderung der Corona-VO hat Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus erneut geändert. Die konsolidierte Fassung der geänderten Rechtsvorordnung können Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönbrunn: www.gemeinde-schoenbrunn.de einsehen. Die geänderte CoronaVO ist am, Montag, 20.04.2020 in Kraft getreten.

Die wichtigsten Änderungen kurz zusammengefasst:

Schrittweise Öffnungen im Einzelhandel und bei Bibliotheken

Der Betrieb folgender Einrichtungen ist ab dem 20.04.2020 bei Einhaltung der Hygienevorgaben und Abstandsregelungen – zusätzlich zu den bereits in den letzten Wochen zulässigen Öffnungen – wieder erlaubt:

- Ladengeschäfte mit einer Verkaufsfläche von nicht mehr als 800 Quadratmetern
- Unabhängig von der Verkaufsfläche Kfz-Händler, Fahrradhändler, Buchhandlungen
- Bibliotheken – auch an Hochschulen
- Archive

Friseurbetriebe sollen nach Beschluss von Bund und Ländern unter strengen Auflagen zum Infektionsschutz und Hygieneauflagen voraussichtlich ab 4.05.2020 wieder öffnen können. Dazu sollen in einer späteren Änderung der CoronaVO Regelungen erlassen werden.

Stufenweise Öffnung der Schulen und Hochschulen // Erweiterung der Notbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindergärten

Die stufenweise Öffnung der Schulen beginnt am 4.05.2020 mit den Schülerinnen und Schülern aller allgemeinbildenden Schulen, bei denen in diesem oder im nächsten Jahr die Abschlussprüfungen anstehen, sowie den Abschlussklassen der beruflichen Schulen. Das Kultusministerium erarbeitet ein Konzept zur stufenweisen weiteren Öffnung.

Der Studienbetrieb an den Universitäten, Pädagogischen Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und den Akademien des Landes bleibt bis zum 3.05.2020 ausgesetzt. Er wird zum 20.04.2020 aber in digitalen Formaten wieder aufgenommen.

Kindertageseinrichtungen und Kindergärten bleiben vorerst geschlossen. Die Notbetreuung bleibt gewährleistet und wird erweitert. Hierzu erarbeitet das Kultusministerium ein entsprechendes Konzept.

Außer-Haus-Verkauf

Erlaubt ist nun der Außer-Haus-Verkauf von Gaststätten, Cafés und Eisdiele.

Diese Einrichtungen dürfen geöffnet bleiben/diese Dienstleistungen dürfen weiter erbracht werden: Alle Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von weniger als 800 qm

Abhol- und Lieferdienste einschl. solche des Onlinehandels, auch für Gaststätten und ähnliche Einrichtungen
 Änderungsschneiderei
 Annahmestellen für Toto-Lotto Scheine
 Apotheken
 Augenoptiker
 Außer-Haus-Verkauf von Gaststätten,
Cafés und Eisdiele
 Autovermietung, Car-Sharing
 Bäckereien/Konditoreien
 Banken und Sparkassen
 Baumärkte
 Baustoffstandorte
 Beherbergungsbetriebe, Ferienwohnungen,
 Campingplätze und Wohnmobilstellplätze (ausschließlich zu geschäftlichen, dienstlichen oder in besonderen Härtefällen auch zu privaten Zwecken)
 Betriebskantinen (ohne Bewirtung externer Gäste)
 Bestatter
 Brennstoffhandel
 Campingplätze für Personen mit dortigem Erstwohnsitz
 Denkmal-, Fassaden- und Gebäudeeiniger
 Drogerien mit Verkauf von Lebensmitteln oder Getränken
 Einzelhändler für Gase, insbesondere für medizinische Gase
 Ersatzteilverkauf in Werkstätten, Autoteile- und Zubehörverkauf
 Fahrradwerkstätten (auch untergeordneter Fahrradhandel)
 Fotografendienstleistungen (insbes. Pass-, Werbe- und Produktfotografie)
 Freie Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, etc.)
 Medizinische Fußpflege (stationär und mobil)
 Gärtnereien
 Gartenbaubedarf
 Gesundheitsdienstleistungen und medizinische Behandlungen (auch mobil) (Tätigkeiten der Gesundheitsversorgungen nach SGB V und SGB XI oder Assistenzleistungen nach SGB IX, sowie Massagepraxen mit Kassenzulassung, Physiotherapeuten und Heilpraktiker)
 Getränkemärkte
 Großhandel
 Hofläden
 Hörgeräteakustiker
 Kaminkehrer
 Kfz-Werkstätten
 Kioske
 Landhandel mit Dünger, Pflanzenschutz,
 Saatgut landwirtschaftliche Maschinen, Ersatzteilen usw.
 Landmaschinenreparatur, Landmaschinenersatzteile
 Lebensmitteleinzelhandel und Verkostung von Getränken
 Lohnsteuerhilfvereine

Lebensmittelspezialgeschäfte im weiteren Sinne (z. B. Tee-, Kaffee und Süßwarenhandel, Nahrungsergänzungsmittel), ohne Ausschank
 Makler
 Medizinische Zweithaarversorgung
 Metzgereien
 Mischbetriebe des Handwerks, die daneben auch verkaufen (z.B. Schreinereien mit Küchenstudio oder Sanitärbetriebe mit Verkaufsaussstellung)
Mobile Verkaufsstände für Lebensmittel ohne Tische und Sitzgelegenheiten (Eis, Pommes, Würstchen, Kaffee, usw.)
 Musiklehrer mit Einzelunterricht
 Orthopädienschuhmacher
 Personal Trainer, Ernährungsberater und ähnliche Dienstleister in Einzelberatung
 Pfandleihhäuser, nur Pfandannahme
 Poststellen, Postagenturen und Paketstationen (auch in Partnerfilialen, bei denen für das Kerngeschäft ein Öffnungsverbot besteht)
 Raiffeisenmärkte
 Reifenservice
 Reisebüros
 Sanitätshäuser
 Schuh- und Schlüsselreparatur
 Servicestellen von Telekommunikationsunternehmen
 Spezialisierte Baustoffhändler für Farben, Bodenflächen usw.
 Stördienste aller Art, insbes.
 Schlüsseldienste
 Tankstellen
 Textilreinigung
 Tierbedarf
 Tiergesundheitsdienstleistungen (z. B. Physiotherapie und Veterinär) Tiersalons (z. B. Hundesalons, Hundefrisöre), sofern Tier abgegeben wird
 Tiertraining (Einzelbetreuung außerhalb geschlossener Freizeiteinrichtungen)
 Verkauf von Jägereibedarf
 Verkehrsdienstleistungen aller Art einschl. Taxen
 Verkaufsautomaten
 Verkaufsstände außerhalb geschlossener Räumlichkeiten mit Vertrauenskassen
 Versicherungsbüros
 Warenlieferung und Montage
 Waschsalo
 Waschstraßen und Selbstwaschanlagen (ohne persönlichen Kundenkontakt)
Wein- und Spirituosenhandlungen (ohne Verkostung)
 Wein- und Spirituosenverkauf (Direktvermarktung unmittelbar am Produktionsort, ohne Ausschank und Verkostung)
 Wochenmärkte, Verkaufsstände für landwirtschaftliche Erzeugnisse
 Leitungen und Zeitschriften

Weiterhin geschlossen

Weiterhin geschlossen bleiben folgende Betriebe:

- Gastronomiebetriebe, abgesehen vom Außerhaus-Verkauf
- Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen
- Theater, Opern, Konzerthäuser, zoologische und botanische Gärten und ähnliche Einrichtungen
- Messen, Kinos, Freizeitparks und Anbieter von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen), Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen und ähnliche Einrichtungen
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen
- Der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimm- und Spaßbädern
- Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen
- Spielplätze
- Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Körperpflege wie Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe

Diese Geschäfte Einrichtungen müssen geschlossen bleiben/diese Dienstleistungen dürfen auch weiterhin nicht erbracht werden:

Alle Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von mehr als 800 qm. Abhol- und Lieferdienste einschließlich solche des Online-Handels sowie der Verkauf über Vertrauenskassen und Verkaufsautomaten bleiben erlaubt.

Beherbergungsbetriebe, Ferienwohnungen, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze zu touristischen Zwecken Fahrradverleih zu touristischen Zwecken Fahrschulen Fitnessstudios, Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen Frisöre bis 3. Mai (erlaubt bleibt die medizinische Zweithaarversorgung) Gaststätten und ähnliche Einrichtungen wie Cafés, Cafés in Bäckereien, Eisdiele, Bars, Shisha-Bars, Clubs, Diskotheken und Kneipen Koch- und Grillschulen Kosmetikstudios Massagestudios (erlaubt bleiben Massagepraxen mit Kassenzulassung)	Mobile Dienstleister, die nicht zur Gesundheitswirtschaft gehören (Frisöre nur bis 3. Mai , Kosmetik, kosmetische Fußpflege) Nagelstudios Outlet-Center Piercingstudios Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen Reisebusse im touristischen Verkehr Sonnenstudios Studios für kosmetische Fußpflege Tattoostudios Tourismushotels Vergnügungstätten, insbesondere Spielhallen, Spielbanken, Wettbüros und Wettannahmestellen Waxingstudios
---	---

Rathaus bleibt weiterhin geschlossen

Um den Betrieb innerhalb der Verwaltung weiterhin verlässlich zu gewährleisten, bleibt das Rathaus noch mindestens bis zum 03.05.2020 geschlossen. Persönliche Vorsprachen sind nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Viele Fragen und Angelegenheiten lassen sich vielleicht auch über das Telefon oder per E-Mail klären.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im sind im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten natürlich telefonisch oder per E-Mail zu erreichen.

E-Mail:	info@gemeinde-schoenbrunn.de
Bürgerbüro:	06272-9300-11 und 06272-9300-12
Bauamt:	06272-9300-21
Kasse:	06272-9300-20
Ordnungsamt/Standesamt:	06272-9300-50
Kämmerei:	06272-9300-40

Weiterhin steht Ihnen aber auch die Behördennummer 115 (ohne Vorwahl und ohne Zusatz) zur Verfügung. Ich bitte Sie darum, Angelegenheiten die nicht dringend sind zurückzustellen.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis für die notwendigen Maßnahmen. Bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße
Ihr

Jan Frey
Bürgermeister

Info Ihres Polizeipräsidiums Mannheim

Hinter uns liegt ein ungewöhnliches Osterwochenende, an welchem wir nicht wie gewohnt unsere Verwandten, Eltern und Großeltern besuchen konnten. Der Verzicht auf Kontakte und das sog. „social distancing“ sind nach wie vor die Maxime, an die es sich zu halten gilt, um die unkontrollierte Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Die Lage ist nach wie vor ernst, obgleich Bundes- und die Landesregierungen mit Bedacht einige Lockerungen der Auflagen beschlossen haben.

An keine Auflagen halten sich jedoch Kriminelle, die in der Corona-Krise insbesondere die Ängste und Unsicherheiten älterer Menschen ausnutzen und versuchen, sie mit immer neuen Maschen um ihr Vermögen zu bringen. Dies wird auch durch die Vielzahl der beim Polizeipräsidium Mannheim eingehenden Meldungen belegt. Lesen Sie im Folgenden, wie Sie sich vor diesen Betrügern schützen können. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine weitere Übersicht an Einrichtungen, die in Zeiten der Kontaktsperre in Notfällen für Sie erreichbar sind.

1. Corona-Maschen der Betrüger am Telefon

Die Maschen der Betrüger am Telefon sind variantenreich und haben alle nur ein Ziel: Sie wollen ihren Opfern Geld aus der Tasche ziehen. Aktuell nutzen sie dafür auch die Situation rund um die Corona-Pandemie aus. Die Kriminellen geben sich dabei als falsche Polizisten, falsche Enkel oder Nachhilfelehrer aus. Die Polizei zeigt, wie sich jeder vor Betrug am Telefon schützen kann (Quelle: www.polizei-beratung.de).

Insbesondere ältere Menschen werden derzeit Opfer einer Abwandlung des Enkeltricks im Zusammenhang mit den Corona-Virus. Am Telefon geben sich die Täter als Angehörige aus und behaupten, mit dem Corona-Virus infiziert zu sein. Die Kriminellen täuschen vor finanzielle Unterstützung für die Behandlung zu benötigen. Sie bitten ihre Opfer um Geld und andere Wertgegenstände, die ein Freund abholen wird.

Personen, die von erkrankten Angehörigen telefonisch kontaktiert werden, sollten bei Geldforderungen besonders misstrauisch werden!

- Fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, den Namen des Enkels, der Nichte usw. selbst zu nennen. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Namen zu erraten.
- Wenn Sie Anrufer nicht sofort erkennen: Fragen Sie nach Dingen / Begebenheiten, die nur der echte Verwandte kennen kann.
- Rufen Sie Verwandte unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Wenden Sie sich sofort an die Polizei unter 110, wenn Ihnen die Situation verdächtig erscheint.

Betrüger geben sich am Telefon als angebliche **Mitarbeitende eines Gesundheitsamtes** aus und fordern dazu auf, einen Corona-Test zum Preis von lediglich 5000-7000 € durchzuführen. Eine Abwandlung des Vorgehens ist, dass Täter unter dem gleichen Vorwand bei Betroffenen an der Haustür klingeln und so versuchen in die Wohnung zu kommen.

- Lassen Sie sich nicht darauf ein kostenpflichtige Tests auf Covid-19 an der Haustür und nach telefonischer Aufforderung durchzuführen.
- Fragen Sie Ihren Hausarzt oder das Gesundheitsamt, ob ein Test für Sie angeordnet wurde.
- Übergeben Sie kein Geld an vermeintliche Tester an Ihrer Haustür. Lassen Sie sich auch durch Drohungen nicht verunsichern.
- Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher: Sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie um Hilfe.
- Bei akuter Bedrohung rufen Sie die Polizei unter 110.

Weitere Informationen und Tipps zum Schutz vor Kriminalität finden Sie unter www.polizei-beratung.de

2. Einrichtungen, die in der Corona-Zeit für Sie da sind

- Notruf und Beratung für sexuell misshandelte Frauen und Mädchen Mannheim
Spezialisierte Beratungsstelle für alle Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Frauen

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 0621/10033

www.maedchennotruf.de

team@maedchennotruf.de

- Kinderschutzzentrum Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis
Beratungsstelle für alle, die mit dem Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche konfrontiert sind.

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 06221/7392-132

Es wird auch Beratung per Video angeboten.

www.awo-heidelberg.de

Kinderschutz-Zentrum@awo-heidelberg.de

- Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Paar- und Lebensfragen der Ev. Kirche in Mannheim
Informationen für Familien und Ratsuchende, Hilfe und Entlastung durch Fachkräfte

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 0621/280 00 287

Es wird auch Beratung per Video angeboten.

Mailberatung über Homepage.

www.pb.ekma.de

- Elterntelefon Deutscher Kinderschutzbund
Beratungsangebot für Eltern - kostenlos, anonym und vertraulich.

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 0800/1110550

- Kinderschutzbund Mannheim
Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien.

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 0621/22011

www.kinderschutzbund-mannheim.de

info@kinderschutzbund-mannheim.de

- Interventionsstelle für Männer Heidelberg
Für Männer, die Unterstützung zur Deeskalation schwieriger Familiensituationen wünschen.

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 06221/600101

Videositzung per Skype möglich

www.fairmann.org

info@fairmann.org

- Männer-Notruf Heidelberg
Für Männer, die Gewalt erfahren oder erfahren haben.

Erreichbar Montag bis Freitag

Tel. 06221/6516767

Videositzung per Skype möglich

www.fairmann.org

info@fairmann.org

- Das Jungentelefon (neu) Heidelberg
Eigene Telefonzeit für Jungen, die Gewalt erfahren oder erfahren haben

Erreichbar Montag bis Freitag jeweils 14-15 Uhr

Tel. 06221/6516767

Videositzung per Skype möglich

www.fairmann.org

info@fairmann.org

- Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz Heidelberg
Auf der Homepage der Stadt Heidelberg finden Sie viele Hilfsangebote, die Sie, wo immer Sie Bedarf wahrnehmen, an Familien weitergeben können:

<https://www.heidelberg.de/hd/erreichbarkeit+sozialer+einrichtungen+in+heidelberg.html>

Außerdem möchten wir Sie auf eine neue überregionale Kommunikations- und Transferplattform für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten der Corona-Pandemie www.forum-transfer.de hinweisen. Die Plattform enthält neben vielen weiteren auch Hinweise für den Bereich

- der Frühen Hilfen:

<https://www.forum-transfer.de/handlungsfelder/fruehe-hilfen.html>

- des Kinderschutzes:

<https://www.forum-transfer.de/handlungsfelder/kinderschutz.html>

- sowie für Schwangeren-, Erziehungs- und Familienberatung:
<https://www.forum-transfer.de/handlungsfelder/schwangeren-erziehungs-und-familienberatung.html>

Der Arbeitskreis Prävention der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin äußert sich ebenfalls zu den Herausforderungen im medizinischen Kinderschutz: <https://www.dgkim.de/leitlinien/arbeitskreis-praevention/covid-19-eine-herausforderung-fuer-den-praeventiven-kinderschutz>

de/leitlinien/arbeitskreis-praevention/covid-19-eine-herausforderung-fuer-den-praeventiven-kinderschutz

Der UBSKM hat die Website www.kein-kind-alleine-lassen.de ins Netz gestellt. Auf der Website finden Menschen Flyer, die sie ausdrucken und im Hausflur, im Ladenfenster, im Supermarkt aushängen können. Auf den Flyern stehen die wichtigsten Notrufnummern oder Tipps für Kinder und Jugendliche, was sie tun können, wenn sie in Gefahr sind und wo sie jemanden erreichen, der ihnen hilft.

- Beratungs- und Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar - BeKo RN
Beratung von Betroffenen von hoch belastenden Ereignissen für Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis
Erreichbarkeit siehe Internetseite (AB vorhanden)
Tel. 06221/7392-116
mail@beko-rn.de
www.beko-rn.de

Mitteilungen und Berichte



Gehölzschnittsammlung durch die AVR entfällt

Wegen der Corona-Krise findet die für Samstag, den 25.04.2020 terminierte Gehölzschnittsammlung nicht statt. Um Verständnis wird gebeten.

Verloren - Vermisst - Gefunden

-Aus dem Fundbüro-

In Haag wurde eine Kinder-Drohne gefunden. Weitere Infos erteilt das Bürgerbüro unter Tel. Nr. 06272/9300-0.

Altkleider-Container Schwanheim

Zum wiederholten Male wurde jetzt festgestellt, dass an dem Texaid-Altkleider-Container in der Eberbacher Straße in Schwanheim widerrechtlich Müll abgelagert wird. Die Aufnahme entstand am Sonntagabend und dokumentiert, dass vor und hinter dem Container Töpfe, Pfannen, Glasvasen, Schuhe usw. abgestellt worden sind. Wer Angaben zu dieser illegalen Müllentsorgung machen kann, soll sich bitte im Rathaus bei Bürgermeister Frey, Tel. 06272 / 9300-30 melden. Falls von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Zukunft Beobachtungen gemacht werden, dann melden Sie sich bitte auch beim Bürgermeisteramt. Sehr hilfreich wäre es dann, wenn der Verwaltung Namen oder die Kfz-Kennzeichen mitgeteilt werden könnten, denn vielfach fahren dort auch Autos mit Kennzeichen aus anderen Landkreisen an und entsorgen ihren Unrat.



Die Gemeindeverwaltung

Altreifen entsorgt

Aus Schwanheim wurde eine weitere wilde Müllablagerung gemeldet. Auf einem Feld im Gewann „Wüstfeld“ (ugs. beim Heldenwald), wo der Bewirtschafter Stroh-Rundballen lagert, haben ein oder mehrere Umweltafänger vier Autoreifen illegal entsorgt. Wer hierzu Beobachtungen gemacht hat, soll sich bitte im Rathaus bei Bürgermeister Frey, Tel. 06272 / 9300-30, melden.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Feldhäcksler jetzt nachrüsten

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft (LBG) unterstützt ihre Versicherten mit 500 Euro, wenn sie ihren Feldhäcksler unter bestimmten Voraussetzungen sicherheitstechnisch nachrüsten.

Im Jahr 2019 wurden der LBG 43 Unfälle an Feldhäckslern gemeldet, davon fünf mit Amputationen. Der Unfallhergang ist meist gleich: Verstopft der Gutflusskanal - oft durch ungünstige Erntebedingungen - muss diese per Hand beseitigt werden. Laufen dabei die Häckselwerkzeuge/Wurfbeschleuniger nach oder werden diese gar laufen gelassen, kommt es zu schwersten Verletzungen, wenn Finger und Hände in die Häckselorgane geraten. Für ältere Feldhäcksler werden von den Herstellern Claas und Krone Nachrüstlösungen für eine höhere Sicherheit angeboten.

Versicherten der LBG, die ihren Feldhäcksler von den genannten Herstellern nachrüsten lassen, zahlt die LBG 500 Euro Unterstützung.

Der Antrag kann formlos gestellt werden, bevorzugt per E-Mail an 402_zid_pf@svlfg.de oder alternativ per Fax an 0561 785-219068 sowie per Post an SVLFG, Weißensteinstraße 70-72, 34131 Kassel. Neben einer Kopie der Werkstattrechnung benötigt die LBG Adresse, Aktenzeichen und Bankverbindung.

Darüber hinaus beraten die regional zuständigen Aufsichtspersonen der LBG. Diese sind im Internet zu finden unter: www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention

Die LBG weist außerdem auf Folgendes hin:

- Alle Beteiligten der Häckselkette sind über die möglichen Gefahren am Feldhäcksler zu informieren.
- Die Häckselorgane (Messertrommel und Wurfbeschleuniger) sowie der Motor sind vor der Störungsbeseitigung abzustellen.
- Bevor die Störung beseitigt wird, ist der Stillstand aller Aggregate abzuwarten (Häckseltrommel und Wurfbeschleuniger laufen bis zu zwei Minuten nach).
 - Es ist nach der Betriebsanleitung vorzugehen.
 - Bei Arbeiten an scharfen Kanten sind Lederhandschuhe zu tragen.
 - Schutzvorrichtungen und Abdeckungen sind nach der Entstörung wieder anzubringen.
 - Nach Herstellerangaben ist der Vorgang des „Freiblasens“ nicht notwendig.
 - Neue Häcksler sollten nur mit automatischer Abbremsung oder vergleichbaren Sicherheitseinrichtungen gekauft werden, Bestandsmaschinen ohne automatische Abbremsung sollten entsprechend nachgerüstet werden.

Corona-Krise: Hotline der Sozialdienste für Patienten am Universitätsklinikum und am NCT Heidelberg

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen sind momentan viele Patienten verunsichert und haben Fragen, die ihre weitere Behandlung oder Versorgung betreffen. Das Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) und das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg bieten daher ab sofort eine Hotline unter der Rufnummer

06221/56-32211 an. Sozialarbeiter beraten Patienten des UKHD und NCT Heidelberg an jedem Wochentag in einem Zeitfenster von drei Stunden und unterstützen bei sozialen und sozialrechtlichen Fragen.

Seit Dezember 2019 verbreitet sich das Virus SARS-CoV-2 aus der Familie der Coronaviren weltweit. Die Maßnahmen der Bundesregierung sollen die generelle Ausbreitung und das Infektionsrisiko für ältere Menschen und Patienten mit Vorerkrankungen minimieren. Krebspatienten sind nach Aussage der Experten durch das Coronavirus besonders gefährdet und sollen soziale Kontakte meiden.

„Das hat für Betroffene häufig Auswirkungen auf ihre weiteren Plannungen, beispielsweise eine anstehende Reha-Maßnahme oder den beruflichen Wiedereinstieg“, berichten die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes am UKHD. „Patienten sind daher vielfach verunsichert und haben zahlreiche Fragen - können aber gleichzeitig persönliche Beratungstermine beim Sozialdienst nur eingeschränkt wahrnehmen.“ Das UKHD hat daher zusammen mit dem NCT Heidelberg eine Hotline eingerichtet, um dem veränderten Bedarf an Beratung zu sozialen und sozialrechtlichen Themen der Patienten besser nachkommen zu können.

Montag bis Freitag sind Mitarbeiter des Sozialdienstes am UKHD und NCT Heidelberg für jeweils drei Stunden erreichbar. Ergänzend zur telefonischen Beratung unterstützen die Mitarbeiter auch per E-Mail bei konkreten Anliegen.

Patienten des UKHD und NCT Heidelberg bekommen unter anderem zu folgenden Themen Auskunft und Hilfestellung über die neu eingerichtete Hotline:

- Rehabilitationsmaßnahmen: Verschiebung oder Absage wegen der Corona-Krise
- Ambulante Versorgung zuhause durch einen Pflegedienst
- Stationäre Versorgung, zum Beispiel durch Kurzzeit- oder Dauerpflege
- Berufliche Situation, beispielsweise stufenweise berufliche Wiedereingliederung oder Kurzarbeit
- Wirtschaftliche Situation, zum Beispiel das Krankengeld endet, Möglichkeiten der Entlastung bei finanziellen Schwierigkeiten

Hotline des Sozialdienstes unter der Rufnummer: 06221/56-32211

Montag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag: von 12.00 bis 15.00 Uhr

Mittwoch: von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 12.00 bis 15.00 Uhr

Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Darüber hinaus stehen die Sozialdienste der jeweiligen Klinik unter den bekannten Rufnummern auch weiterhin zur Verfügung <https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/organisation/zentrale-einrichtungen/sozialdienst>.

Rhein – Neckar – Kreis

Ein- und Rückreisende aus dem Ausland müssen in Quarantäne – ausgenommen Pendler und Saisonarbeiter

Wie das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis mitteilt, hat das baden-württembergische Gesundheitsministerium eine Verordnung erlassen, die die Einreisebestimmung von Personen aus dem Ausland neu regelt. Um die Ausbreitung der Corona-Pandemie weiter einzudämmen, müssen sich seit dem Wochenende Personen, die aus dem Ausland einreisen, bei der zuständigen Ortschaftspolizeibehörde ihres Aufenthaltsortes melden und sich in eine 14-tägige Quarantäne begeben. Ausgenommen davon sind unter anderem Pendler und Saisonarbeiter.

Die Verordnung des Sozialministeriums zu Quarantänemaßnahmen für Ein- und Rückreisende zur Eindämmung des Virus SARS-Cov-2 umfasst folgende Regelungen:

Personen, die aus dem Ausland in das Land Baden-Württemberg einreisen, sind verpflichtet, sich umgehend nach der Einreise auf direktem Weg in häusliche Isolation zu begeben und sich für einen Zeitraum von 14 Tagen nach ihrer Einreise ständig dort aufzuhalten. Diesen Personen ist es innerhalb dieses Zeitraums nicht gestattet, Besuch von Personen zu empfangen, die nicht ihrem Hausstand angehören. Die Regelung gilt auch für Personen, die über ein anderes Bundesland nach Baden-Württemberg eingereist sind.

Die Personen sind verpflichtet unverzüglich die jeweils zuständige Ortschaftspolizeibehörde zu kontaktieren. Sie sind ferner verpflichtet beim Auftreten von Krankheitssymptomen die zuständige Behörde hierüber unverzüglich zu informieren. Diese Information wird von dort an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt.

Ein- und Rückreisende aus dem Ausland, die ihren Wohnsitz außerhalb des Landes Baden-Württemberg haben, dürfen innerhalb des Quarantäne-Zeitraums auf dem Gebiet des Landes Baden-Württemberg keine berufliche Tätigkeit ausüben.

Ausnahmen von der Quarantänepflicht gelten unter anderem für bestimmte systemrelevante Berufsgruppen, nach einem Auslandsaufenthalt von weniger als 48 Stunden sowie für Saisonarbeitskräfte.

te und Pendler, die täglich oder für bis zu fünf Tage zwingend notwendig und unaufschiebbar beruflich oder medizinisch oder aus Gründen des Besuchs einer Bildungseinrichtung in das Bundesgebiet einreisen.

Weiterhin können von der zuständigen Ortspolizeibehörde weitere Ausnahmen erlassen werden, solche Ausnahmen sind insbesondere dann zuzulassen, wenn ein triftiger beruflicher oder persönlicher Grund vorliegt. Ein solcher liegt insbesondere vor bei geteiltem Sorgerecht, dem Besuch des Lebenspartners oder dem Beistand bzw. der Pflege schutzbedürftiger Personen.

Für Saisonarbeitskräfte allerdings sind in den ersten 14 Tagen nach ihrer Einreise die Regelungen zu beachten, dass am Ort ihrer Unterbringung und ihrer Tätigkeit gruppenbezogen betriebliche Hygienemaßnahmen und Vorkehrungen zur Kontaktvermeidung außerhalb der Arbeitsgruppe ergriffen werden, die einer Absonderung vergleichbar sind. Das Verlassen der Unterbringung ist nur zur Ausübung ihrer Tätigkeit gestattet.

Personen, die nur zur Durchreise aus einem Staat außerhalb Deutschlands nach Baden-Württemberg einreisen, müssen das Bundesland auf direktem Weg verlassen.

Verstöße gegen die Verordnung werden mit Bußgeldern geahndet.

Seit fast zwei Monaten im „Coronamodus“: Blick hinter die Kulissen des Gesundheitsamts, in dem täglich gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie angekämpft wird

Rückblickend könnte es sein, dass im Rhein-Neckar-Kreis der 2. April der Wendepunkt der Corona-Krise war. Denn an diesem Tag verzeichnete das Gesundheitsamt im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis erstmals mehr genesene Personen als neue Fälle, also Menschen, die positiv auf SARS-Cov-2 getestet worden sind. Seitdem sinkt die Zahl der „aktiven“ Fälle im Landkreis und der Stadt Heidelberg, für die das Gesundheitsamt ebenfalls zuständig ist, langsam, aber kontinuierlich. „Wir hoffen natürlich, dass die Zahl der Neuinfizierten weiterhin so gering wie in den vergangenen Tagen bleibt beziehungsweise nach Möglichkeit noch weiter sinkt“, sagt der stellvertretende Amtsleiter Dr. Andreas Welker.

Unter seiner Federführung bereitete sich das Gesundheitsamt bereits vor über zwei Monaten auf die drohende Pandemie vor. Spätestens seit dem 27. Februar, als im Rhein-Neckar-Kreis der erste bestätigte Covid-19-Fall vorlag, befinden sich alle Mitarbeitenden im „Coronamodus“. Um ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Herausforderungen das Gesundheitsamt seit über sieben Wochen tagtäglich unter anderem meistern muss, hat die Pressestelle des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis wichtige Projekte und Zahlen aus dieser Zeit zusammengestellt.

Personalintensive Ermittlungsgruppe

Ein Hauptaugenmerk galt gleich zu Beginn dem Aufbau von zusätzlichem Personal, um die Fälle schnell bearbeiten und nachverfolgen zu können. So arbeiteten in einer speziell eingerichteten Ermittlungsgruppe zeitweise über 50 Personen, die sich aus Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes zusammensetzt und von Famulanten (Medizinstudierende im Praktikum) unterstützt werden. Das Ermittlungsteam macht die Kontaktpersonen der mittlerweile über 1100 mit dem neuartigen Coronavirus infizierten Menschen im Kreis und in der Stadt ausfindig, kontaktiert diese (insgesamt sind es bislang knapp 3200) und leitet weitere Maßnahmen wie etwa Quarantänebescheide in die Wege.

Personalintensiv ist auch das Infotelefon, welches das Gesundheitsamt bereits Ende Januar speziell für Fragen in Bezug auf das Coronavirus anbot und damit bundesweit eine Vorreiterrolle einnahm. Seitdem wurden im Schichtbetrieb täglich, zeitweise sogar von 7.30 bis 21 Uhr, weit über 30 000 Anrufe entgegengenommen. Über die Hotline werden auch die Codes vergeben, mit denen als Verdachtsfälle eingestufte Bürgerinnen und Bürger einen Abstrich vornehmen lassen können. Auf diese Art und Weise wurden bislang (Stand 16. April) über 6500 Personen auf eine Infektion mit SARS-Cov-2 getestet. Zunächst erfolgten diese Abstriche in der Uniklinik Heidelberg, ehe seit dem 18. März in Schwetzingen und zusätzlich seit dem 26. März auch in Heidelberg die Tests in zwei mobilen Corona-Abstrichzentren unter der direkten Regie des Gesundheitsamts möglich sind. Für die Betreuung der unter häuslicher Quarantäne stehenden Personen wurden zudem gemeinsam mit der Uniklinik Heidelberg sogenannte „Corona-Taxis“ an den Start gebracht, für die der Rhein-Neckar-Kreis Fahrzeuge und Fahrer stellt.

In Windeseile eigene Datenbank für Erfassung der Fälle programmiert

Neben dem Gesundheitsamt schaltete auch der Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik blitzschnell in den „Coronamodus“. „In Windeseile haben unsere Kollegen von der EDV eine Datenbank programmiert, die uns die Erfassung, Verfolgung und Auswertung der Fälle, Kontaktpersonen und Testungen deutlich erleichtert“, erklärt der Leiter des Gesundheitsamts, Dr. Rainer Schwertz. Die Software ist inzwischen sogar mit dem Laborsystem der Universitätsklinik verbunden und ermöglicht somit eine direkte Übernahme der Befunde.

„Die derzeitige Situation erfordert für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt einen hohen persönlichen Einsatz mit Einschnitten in das Privatleben, wofür ich ihnen von ganzem Herzen danke“, sagt Landrat Stefan Dallinger. Optimistisch stimmt ihn die Tatsache, dass die Kontaktbeschränkungen Wirkungen zeigen und die Infizierten-Zahlen im Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg zurückgehen. „Doch wir alle sollten weiter so verantwortungsvoll agieren: Abstand zu halten und die persönliche Mobilität auf das Nötigste zu beschränken, werden noch eine Weile die wichtigsten Corona-Regeln bleiben“, so der Landrat.

Gesundheitsamt informiert:

Vorsicht Zeckenzeit

Viele Menschen nutzen gerade jetzt die Zeit für ausgedehnte Waldspaziergänge. Bei allen Vorsichtsmaßnahmen rund um die Corona-Pandemie wird dabei häufig vergessen, dass leider auch die Zecken-Saison wieder begonnen hat. Daran erinnert das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises.

Hintergrund: Der Rhein-Neckar-Kreis ist FSME-Risikogebiet. In Baden-Württemberg sind unverändert alle Stadt- und Landkreise außer dem Stadtkreis Heilbronn vom Robert-Koch-Institut als Risikogebiete ausgewiesen. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist eine der Infektionskrankheiten, die Zecken auf den Menschen übertragen können. Wie das Gesundheitsamt informiert, kennzeichnen Fieber, Erbrechen und Kopfschmerzen die FSME. Bei schweren Krankheitsverläufen können neurologische Probleme wie etwa Lähmungen hinzukommen. Eine Impfung ist nach wie vor das sicherste Mittel gegen die Krankheit und wird vor allem für Personen ange raten, die häufig im Wald und in der Natur unterwegs sind. Die Kosten hierfür tragen die Krankenkassen.

Gegen die ebenfalls durch Zeckenstiche verursachte Lyme-Borreliose gibt es hingegen keine Impfung. Die Krankheit kann das Nervensystem und die Gelenke schädigen. Typische Kennzeichen seien meistens flächige Rötung an der Einstichstelle sowie grippeähnliche Symptome mit Fieber und Schwellungen der Lymphknoten.

Beim Ausflügen in die Natur ist es deshalb wichtig, sich vor Zeckenstichen ausreichend schützen. Neben abwehrenden Sprays hält zusätzlich helle, geschlossene Kleidung und festes Schuhwerk Zecken auf Abstand. Vermeiden sollte man außerdem Streifzüge in unwegsames Gelände und ins Unterholz.

Das Gesundheitsamt rät außerdem, vor allem auch Kinder und Haustiere nach Aufenthalt im Grünen gründlich nach Zecken abzusuchen. Um das Infektionsrisiko zu minimieren, müssen festgesaugte Tiere so schnell wie möglich entfernt werden. Als Hilfsmittel dient eine geeignete Pinzette, eine spezielle Zeckenzange oder Zeckenkarte, so die Tipps der Experten. Dabei sollte darauf geachtet werden, den Körper der Zecke möglichst nicht zu zerquetschen. Auf keinen Fall sollte man die Zecke mit Klebstoff oder Nagellack beträufeln, da hierdurch die Übertragung von Krankheitserregern auf den Menschen noch begünstigt werden kann.

Rhein-Neckar-Kreis startete am 18. April zentralen elektronischen Rechnungseingangsworkflow

Am 18. April 2020 hat das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis den zentralen elektronischen Rechnungseingangsworkflow produktiv gesetzt. Die ersten elektronischen Rechnungen werden ab sofort auf einem mobilen Endgerät zur Auszahlung freigegeben. Der Geschäftsprozess des Kreises enthält einen vollständig digitalisierten Workflow für die medienbruchfreie Bearbeitung der Rechnungen, die elektronisch bei der Kreisverwaltung eingehen. Die technische Basis bietet der landesweit zentrale Rechnungseingangsworkflow (ZRE) auf dem baden-württembergischen Landes-Portal service.bw.

Er gilt ab sofort verpflichtend bei der überschwelligen Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen ab 214.000 Euro und bei Bauaufträgen ab 5.350.000 Euro.

Darüber hinaus hat das Landratsamt mit dem Projekt „elektronischer Rechnungs-Eingang-Workflow“ unabhängig von der Lösung des Landes eine eigene Infrastruktur zur Verarbeitung von elektronischen Rechnungen produziert. „Natürlich schließen wir uns nun der landeseinheitlichen Lösung an“, so der Leiter der Informationstechnik beim Eigenbetrieb Bau, Vermögen und Informationstechnik (EBVIT), Rudolf Fickinger. Während der „elektronische Rechnungseingang-Workflow“ des Rhein-Neckar-Kreises neben dem Verarbeiten elektronischer Rechnungen auch die internen Freigabeprozesse und die Digitalisierung von Papier-Rechnungen im Blick hat, können über den ZRE Rechnungen in den beiden etablierten Formaten „XREchnung und ZUGFeRD 2.0“ sowohl bei der kompletten Landkreisverwaltung und beim EBVIT als auch bei der Freiherr von Ulner'schen Stiftung eingereicht werden. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten: via Upload auf der Seite www.service-bw.de/erechnung oder per E-Mail an rechnung@service-bw.bwl.de. Zunächst gilt dies nur für Rechnungen die im überschwelligen Vergabebereich liegen. „Perspektivisch können auch weitere Rechnungen direkt an das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis elektronisch übermittelt werden“, so Rudolf Fickinger und sagt weiter: „Und selbstverständlich steht auch weiterhin der klassische Postweg für Rechnungen die nicht im überschwelligen Vergabebereich liegen zur Verfügung.“

Auch Landrat Stefan Dallinger freut sich über die Einführung des ZRE: „Damit ist ein wichtiger Schritt zur Prozessoptimierung gelungen. Lange Postlaufzeiten, vom Eingang über die verschiedenen Stationen der Überprüfung bis hin zur Auszahlung einer Rechnung, gehören der Vergangenheit an. Verwaltung, Bürger und vor allem Unternehmen profitieren künftig von schnelleren digitalen Wegen.“ Zudem erfülle die Kreisverwaltung die Anforderungen des E-Rechnungs-Gesetzes und der EU E-Rechnungsrichtlinie 2014/55/EU.

Energiespartipp:

Die Sonne „anzapfen“ durch Solaranlagen: Solarthermie Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Acht Minuten Sonnenschein liefern der Menschheit theoretisch ein Jahr Energie. bzw. wird ca. 10.000 Mal mehr Energie auf die Erde eingestrahlt als die Menschheit verbraucht. Die Sonneneinstrahlung in Deutschland unterscheidet sich in den Regionen nur um ca. 20 Prozent und liegt in etwa zwischen 950 und 1.200 kWh je Quadratmeter und Jahr.

Praktisch lässt sich diese unerschöpfliche Kraft durch Solar- und Photovoltaik-Anlagen nutzen.

Das Grundprinzip der thermischen Solaranlagen ist simpel: Auf dem Hausdach werden Solarkollektoren installiert, die von umweltverträglicher Solarflüssigkeit durchströmt werden. Dieses Wärmeträgermedium gibt die aufgenommene Wärme an einen Solarspeicher ab, der sich in der Regel im Keller bei der Heizungsanlage befindet. Somit steht Sonnenwärme für die Raumheizung und Warmwasser auch dann zur Verfügung, wenn die Sonne nicht scheint. Liefert die Sonne nicht genügend Energie um den Bedarf zu decken, wird ein Heizkessel zur Nachheizung dazu geschaltet.

Eine thermische Solaranlage ist allerdings nicht für jeden Haushalt empfehlenswert. Haushalte mit vier oder mehr Personen profitieren eher von solarthermischen Anlagen als Single- oder Paar-Haushalte. Die Solarkollektoren können 50-65 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs decken, wodurch eine vierköpfige Familie je nach Alter der Heizungsanlage eine Energiemenge von 2.000-2.800 kWh pro Jahr einsparen kann. Dabei vermindert jeder eingesetzte Quadratmeter Sonnenkollektor die CO₂-Belastung der Atmosphäre wie eine 260 m² großes Stück gesunder Mischwald.

Die Anlagen werden so ausgelegt, dass Warmwasser außerhalb der Heizperiode, in der Regel von Mai bis September, nahezu vollständig durch die Sonne erwärmt wird. Reicht die Sonneneinstrahlung nicht, wird die Heizung automatisch zugeschaltet, so dass immer warmes Wasser zur Verfügung steht.

Eine Solarthermie-Anlage zusätzlich zur Heizungsunterstützung einzusetzen, bietet sich vor allem an, wenn ohnehin ein neuer Heizkessel oder Warmwasserspeicher installiert werden soll. Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass hier niedrige Heizungsvorlauftemperaturen von Vorteil sind, denn dann kann die Anlage auch im Winter, wenn am meisten geheizt wird, einen höheren Nutzungsgrad erzielen. Flächenheizungen in gut gedämmten Gebäuden arbeiten mit Temperaturen von rund 30 Grad – also deutlich unter der Warmwassertemperatur.

Für die Installation von Solarthermie-Anlagen in Bestandsgebäuden gibt es Fördermittel vom Staat. Unabhängig davon sollte zunächst geprüft werden, ob die Solaranlage zum Haus passt.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KliBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 13. Mai 2020, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

11.04.2020

Jonas Luke Brenndörfer
Sohn von Tobias und Melanie Brenndörfer,
wohnhaft in Haag, Schulacker 17

Herzlichen Glückwunsch!

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

Vereinsnachrichten



Ortsverband Schönbrunn e.V.
1. Vorsitzender Jürgen Dinkeldein
Email: jus.dinkeldein@gmail.com

Absage Jahreshauptversammlung 2020

Aufgrund der aktuellen Lage findet die für den Mittwoch, 06. Mai 2020 geplante Jahreshauptversammlung des Ortsverband Freie Wähler Schönbrunn nicht statt.

Über den neuen Termin wird zeitnah berichtet.

Bleiben Sie gesund.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn

Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,
Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann
e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de
www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner
Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr
Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr
e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

GEMEINDENACHRICHTEN

In den Wochen der Corona-Krise sind alle Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen abgesagt.

Am Sonntagmorgen um 10 Uhr werden die Kirchenglocken in unserer Kirchengemeinde läuten. Die Kirchenglocken laden nicht wie gewohnt zum Gottesdienst in der Kirche ein, sondern zum Einschalten eines Gottesdienstes im Internet, Fernsehen, Radio oder zum persönlichen Gebet zu Hause ein.

Weitere Informationen zu Gottesdienstangeboten im Internet und zum Gestalten einer Andacht zu Hause finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.kg-schoenbrunn.de.

Außerdem ist eine Facebook-Seite der Kirchengemeinde (Kirchengemeinde Schönbrunn/Baden) entstanden. Schauen Sie doch mal vorbei.

Das Pfarramt ist weiter erreichbar per Telefon oder per Mail und auch für seelsorgliche Anliegen ansprechbar. Auch wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen melden Sie sich gerne.

Wir wollen weiter füreinander da sein, auch wenn räumlicher Abstand geboten ist. Ich wünsche uns allen in diesen Tagen Gottes Segen. Bleiben Sie behütet.

Ihre Pfr.in Nadine Jung-Gleichmann

Gemeinsam beten täglich um 19.30 Uhr

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten in den Ortsteilen unserer Kirchengemeinde, wie auch an vielen Orten in Baden die Kirchenglocken und laden zum gemeinsamen Hausgebet ein.

Ein tagesaktuelles Gebet finden dieses unter www.ekiba.de/kirchebegleitet wie auch weitere Angebote mit Gottesdiensten, Andachten und Impulsen.

In unsere Gebete können wir auch die Menschen mit einschließen, die uns am Herzen liegen. So sind wir miteinander verbunden. Eine Vorlage für die Gestaltung dieses Hausgebetes finden Sie zum Download unter www.ekiba.de/kirchebegleitet oder auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.kg-schoenbrunn.de.



Reparaturen an den Glocken in Schwanheim

Ab 27. April werden an den Glocken der Schwanheimer Kirche und im Turm Reparaturen durchgeführt. Diese Arbeiten sind nötig geworden, um die Sicherheit der Glocken und im Turm zu gewährleisten. An drei Glocken werden die vorhandenen Stahljoche durch neue Holzjoche aus Eichenholz ersetzt. Die Schallläden im Turm werden komplett erneuert, eine neue Läuteanlage wird eingebaut.

Im Zuge dieser Arbeiten werden die Glocken nicht wie gewohnt läuten können. Stattdessen wird bei den Arbeiten auch zu Probzwecken geläutet werden müssen. Ebenso wird auch die Uhr bei den Reparaturen angehalten werden müssen. Wir bitten dies zu beachten.

Die Arbeiten, die die Firma Bachert aus Neunkirchen ausführt, werden voraussichtlich eine Woche dauern.

ZITAT

„ Ich glaube, dass Gott uns in jeder **Notlage** so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im **Voraus**, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn **verlassen**. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bayern-evangelisch/videos die Menschen.

*8. April 2020

Evangelische Kirchengemeinden Online

Osterangebote und Gottesdienste online fanden im Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach großen Anklang

Mit geistlichen Video-Impulsen und kleinen Gottesdiensten online gehen die evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk Neckargemünd-Eberbach in die Zeit nach Ostern.

Durchweg gute Erfahrungen haben die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach gemacht, indem sie in der Osterzeit als Gemeinde über Youtube, ihre Homepages und die sozialen Netzwerke online gegangen sind. So hatten die Homepages der Kirchengemeinden im Bezirk um Ostern herum mehr Zugriffe denn je auf ihre neuen Online-Gottesdienst-Angebote. Gehabt. Manche überlegen jetzt, auch online Gemeinde aufzubauen. Dazu Dekan Ekkehard Leytz (Eberbach): „Über 20 Mails habe ich allein auf das Karfreitagsvideo bekommen. Die Menschen fühlten sich getröstet und gestärkt. „Mir tat es gut, Karfreitag und Ostern in meiner Kirche mitzufeiern“ war eine der Reaktionen. Gerade in diesen unsicheren Zeiten scheint mir wichtig, dass wir die Grundgewissheiten unseres Glaubens festhalten und - auf welche Art und Weise auch immer - miteinander teilen. Zu diesen Grundgewissheiten gehört eben auch, dass Gott unser Leid mitträgt und seine Lebenskraft stärker ist als der Tod“.

In manchen Gemeinden haben die Onlineangebote mehr Menschen genutzt als bisher an Sonntagen in die Gottesdienste gekommen sind. Damit Gottesdienste und Andachten auch zuhause möglich sind, haben die evangelische Landeskirche Baden und Gemeindepfarrer liturgische Abläufe für Daheim angeboten. Viele Pfarrer und Besuchsdienste der Gemeinden bringen in diesen Tagen Grüße, vor allem an Senioren, persönlich vorbei.

Großen Anklang fanden die in diesem Jahr eher ungewöhnlichen Osteraktionen. So wurde in zahlreichen Gemeinden die Möglichkeit angeboten, ein Osterlicht zu bekommen, einzelne Posaunenbläser waren am Ostersonntagmorgen zu hören und das Hineintragen der Osterkerze wurde vielfach über die sozialen Netzwerke und Internet übertragen.

Jetzt, um Ostern herum, hätten in allen Orten die Konfirmationen stattgefunden. Diese werden voraussichtlich in den Spätsommer und frühen Herbst verschoben.

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannes 10, 11a. 27-28a.

Wir laden Sie ein zu einem Anruf bei Ihnen zur Gottesdienstzeit oder am Mittwochabend, wir werden auf Wunsch bei Ihnen anrufen mit Lied und Gebet. Bitte vorher telefonisch unter 06272/2180 oder Mail: Fritz.Danzeisen@t-online.de anmelden. Stichwort: Anrufservice und Ihre Telefonnummer.

Aus aktuellem Anlass keine Veranstaltungen. Bleiben Sie gesund. Jeder Atemzug ist ein Lobpreis an unseren Schöpfer. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Diakon Thomas Böhnisch (Tel. 0157 54 04 27 22)

Diakon Joachim Szendzielorz (Tel. 0 62 71 / 9 44 74 40)

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Wegen der Corona-Krise bleiben die beiden **Pfarrbüros** für den Publikumsverkehr **geschlossen!**

Selbstverständlich sind wir telefonisch und per Mail erreichbar.

Gottesdienstordnung

Wegen der Corona-Krise müssen die Gottesdienste leider noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit gehalten werden. Wir hoffen, dass sich in den nächsten Wochen auch im Blick auf die Kirchen Lockerungen ergeben und wir wieder in Gemeinschaft Gottesdienste feiern können.

Eine Alternative sind Übertragungen im Radio, Fernsehen und Internet: Übertragung der Sonntagsmesse aus dem Freiburger Münster um 10.00 Uhr (<https://www.youtube.com/user/erzbistumfreiburg>).

Übertragung des Gottesdienstes mit Papst Franziskus täglich um 7.00 Uhr (www.vaticannews.va)

Das Erzbistum Köln zeigt täglich Gottesdienste (www.domradio.de) Radio Horeb überträgt Gottesdienste (9; 10; 11 und 19 Uhr) aus Altötting (<https://youtu.be/SqMLqBWV2EA>)

Private Spartensender (EWTN, bibel.tv) senden regelmäßig Gottesdienste

Das Online-Portal der Deutschen Bischofskonferenz (www.kirche.tv) gibt einen Überblick über verschiedene Angebote, darunter öffentliche und private Fernseh- und Radiosender sowie Internetseiten.

Zu empfehlen wäre auf dem Handy auch die App „Stundenbuch“. Damit haben Sie Zugang zum offiziellen Gebet der Kirche (Laudes, Vesper ...) und zu den Liturgietexten des jeweiligen Tages.

Auch wenn zurzeit keine Gottesdienste stattfinden dürfen – unsere Kirchen laden tagsüber zum persönlichen Gebet ein.



St. Martinskirche Unterschwarzach

Geistlicher Brosamen

Willst du ein Schiff bauen, rufe nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen und Werkzeuge vorzubereiten, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.

Antoine de Saint-Exupéry, frz. Dichter; bekanntestes Werk „Der kleine Prinz“

FrauenGestalten

Liebe Frauen,

Corona hat uns im Moment alle "irgendwie im Griff". Aus diesem Grund muss auch unser nächster FrauenGestaltenAbend, der für den 29. April geplant war, leider ausfallen.

Vielleicht habt Ihr stattdessen Lust, euch mit dieser doch „ganz anderen Zeit“ einmal auf eine andere Art und Weise zu beschäftigen. Wie wäre es denn, wenn Ihr versuchen würdet, ein/oder mehrere „Elfchen“ (s.u.) zum Thema Corona zu schreiben oder zu einem anderen Thema, das euch gerade beschäftigt (z.B. Einsamkeit, Quarantäne, Zukunft, ...)?

Ein Elfchen ist ein Gedicht, das sich nicht reimen muss und aus elf Wörtern besteht. Sie sind nach diesem Schema zu verteilen:

1. Zeile: **ein** Wort - 2. Zeile: **zwei** Wörter - 3. Zeile: **drei** Wörter
4. Zeile: **vier** Wörter - 5. Zeile: **ein** Wort.

Hier, zur Verdeutlichung, ein Beispiel:

**Corona
mehr Zeit
zum Spaziergehen, Lesen,
Handarbeiten, Kochen, Ausmisten, Musizieren,
Beten**

Probiert es doch einfach mal aus! Wer möchte, kann uns die Ergebnisse gerne zukommen lassen. Wir können uns dann bei unserem nächsten gemeinsamen Abend darüber austauschen (Je nachdem, wie es gewünscht wird, mit Namen oder auch anonym.). Wir freuen uns schon auf viele, interessante und individuelle Elfchen von Euch mit sicherlich ganz unterschiedlichen Aspekten und Gedanken. Wir, das Team von FrauenGestalten, wünschen Euch und Euren Lieben alles Gute für die kommende Zeit.

Die Bücherei – Aglasterhausen

Liebe Leser*innen, leider müssen wir die Schließung der Bücherei aufgrund der laufenden Corona-Pandemie bis einschließlich 03. Mai 2020 ausdehnen. Wir werden alle entliehenen Medien automatisch bis zu diesem Termin verlängern. Versäumnis- und Mahngebühren fallen für den Schließungszeitraum nicht an. Sobald die offiziellen Handreichungen für eine Wiedereröffnung vorliegen, werden wir sie umsetzen und Ihnen den Zugang zu Ihrer Bücherei vor Ort wieder ermöglichen. Bis dahin dürfen Sie gerne auf unseren Lieferservice zurückzugreifen:

Unser Rezept gegen Langeweile

Wir bieten den gerne genutzten Lieferservice für unsere Leser*innen weiterhin an. Sollten Sie Nachschub an Lesestoff, Hörbüchern, DVDs oder Zeitschriften benötigen - oder sind die Familienspiele alle schon abgearbeitet?

Dann melden Sie sich per E-Mail bei buch-hausen@web.de oder telefonisch unter 06262-3206 und teilen Sie uns Ihre Wunschmedien mit.

Das Büchereiteam wird die Bestellung dann nach Terminabsprache vor Ihre Haustür legen. Informationen über die zur Verfügung stehenden Medien finden Sie im Online-Katalog unter www.eOPAC.net/buch-hausen.

Ihr Büchereiteam

Aus unserer Seelsorgeeinheit verstarb:

Mathilde Steinbach geb. Orth, 1934 – 2020, Aglasterhausen
Der Herr nehme sie auf in sein himmlisches Reich!

Jugendgottesdienst im Dekanat – online

Come and stay

Zeit für Dich. Zeit zu Bleiben. Zeit zum Nachdenken. Zeit zum Feiern. Zeit zum Nix tun. Zeit zum Verbinden. Zeit zur Zeit: Freitag, 24. April – 19.30 : 20.30

Youtube channel der SE Buchen

www.kath-buchen.de

danach Video-Chat-Party

Fragen?: Julian.donner@kath-buchen.de

Wissenswertes

Humor:

Der Bauer sieht mit Entsetzen, wie die Magd der Kuh den Eimer mit der Milch zum Trinken vorsetzt.

Entschuldigt sich die Magd: „Die Milch schien mir etwas dünn. Da wollte ich sie noch einmal durchlaufen lassen!“

Telefonsprechstunde MdL Hermino Katzenstein

MdL Hermino Katzenstein (Grüne) ist weiter für die Bürgerinnen und Bürger seines Wahlkreises erreichbar.

Eine feste Telefonsprechstunde bietet er bis auf Weiteres zu folgender Zeit an:

Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, ihn mit Ihren Anliegen und Fragen unter folgender Telefonnummer anzurufen: 06223-867556.

Jederzeit ist das Wahlkreisbüro natürlich per E-Mail erreichbar, auch zur Vereinbarung von Telefonterminen: hermann.katzenstein.wk@gruene.landtag-bw.de